

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Carhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N^o 313.

Mittwoch den 10. November

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

537. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Schiller-Marsch Meyerbeer.
2. Ouverture zu „Die Jungfrau von Orleans“ Söderman.
3. Duett aus „Armida“ Rossini.
Oboe-Solo: Herr Mühlfeld.
Clarinete-Solo: Herr Seidel.
4. Rheinelso, Concert-Polka Voigt.
5. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
6. Notturmo für Streichorchester Frz. Ries.
7. Pastoral-Fantasie Willmers.
8. Tausend und eine Nacht, Walzer Joh. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygien-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Herberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthum.
Ruine
Sonnberg.

538. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber.
2. Madrigal Meaupou.
3. Lenzblüthen, Walzer Gungl.
4. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.
5. Ouverture zu „Tantalusqualen“ Suppé.
6. Die Gazelle, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
7. Ein Albumblatt R. Wagner.
8. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“ Nessler-Nikisch.

Feuilleton.

Wiesbaden, 9. November. Frau Sophie Menter, die berühmte Pianistin, wird am Freitag Abend in dem II. Cyklus-Concert im Curhause u. A. das G-dur-Concert von Rubinstein vortragen. Es ist von jetzt an die Einrichtung getroffen, dass Billets zu den Freitags stattfindenden Cyklus-Concerten stets erst ab Mittwoch und für die Montags stattfindenden Vorlesungen ab Freitag an der Tagescasse im Hauptportale des Curhauses zu haben sind.

— Die zweite öffentliche Vorlesung im Curhause findet nächsten Montag, den 15. November statt. Redner ist Herr Professor Dr. William Marshall aus Leipzig. Thema: „Ein Stündchen auf dem Boden des Meeres.“

Oesterreichische Nordwestbahn 5 pCt. Gold-Obligationen von 1874. Die nächste Ziehung findet am 1. December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 10 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 8 Pf. pro 100 Mark.

Geständig und dennoch freigesprochen. Der Fall, dass die Geschworenen einen Angeklagten von einem Verbrechen freisprechen, dessen sich dieser selbst schuldig erklärt, dürfte in der gerichtlichen Praxis jedenfalls zu den Seltenheiten gehören. In Cöslin haben am 21. v. M., wie wir aus der „Cösl. Ztg.“ ersehen, die Geschworenen einen Knecht, August Friedrich Schulz aus Abbau Sparssee, der wegen Meineides unter Anklage stand, freigesprochen, obwohl der Angeklagte hartnäckig dabei beharrte, wesentlich früher eine falsche Aussage vor Gericht geleistet zu haben. Der Bauer, bei welchem der Knecht in Dienst stand, war angeklagt gewesen, in feuergefährlicher Nähe geschossen zu haben, und daraufhin verurtheilt. In der Berufung beschwor sein Knecht, dass der Bauer in einer bestimmten Entfernung von dem betreffenden Ort geschossen, und dass der Papierpfropfen von dem Kujungen nachher weiter verlegt worden sei. Da diese Aussage verdächtig vorkam, vernahm man Schulz, und in der That gestand er darauf ein, einen Meineid geleistet zu haben, und erklärte dies auch in der Schwurgerichtssitzung, in welcher über ihn ver-

handelt wurde. Aus den Zeugnisaussagen des Kujungen und drei anderer ehrbarer Personen ergab sich jedoch das Merkwürdige, dass diese Selbstbeschuldigung des Schulz nicht den Thatsachen entsprechen konnte. Es wurde zugleich erwähnt, dass Schulz als Knabe einmal in Folge eines Falles ein Jahr an Gedächtnisschwäche gelitten habe. Unter diesen Umständen gewannen die Geschworenen die Ueberzeugung, dass der Angeklagte selbst sich in einem Irrthum befände, und sprachen sowohl ihn wie den Bauer, welcher der Verleitung zum Meineid beschuldigt war, frei.

Auch ein Attentat. In einem im Osten von Berlin belegenen Hause hat der Wechsel des Hausverwalters zu einer komischen Anschuldigung geführt. Der jetzige Verwalter des Hauses, ein Bäckermeister, welcher annahm, dass ihm sein Vorgänger — ein in demselben Hause wohnender Tischlermeister — feindlich gesinnt sei, machte vor etwa acht Tagen bei der Polizei die Anzeige, dass die Ehefrau des Tischlermeisters in seine Wohnung gekommen sei und unter Vorhaltung eines Terzerols zu ihm gesagt habe: „Erat erschiess ich Sie und dann jage ich mir und meinem Mann eine Kugel durch den Kopf“. Bei der amtlichen Vernehmung leugnete die Frau keineswegs, diese Aeusserung gethan zu haben und gab als Grund an, dass sie den Bäckermeister, der sie und ihren Mann bei ihrem Hauswirth verleumdet habe, darüber habe zur Rede stellen und ihm einen Schreck einjagen wollen. Gleichzeitig präsentirte sie auch die Waffe, mit welcher sie den Bäckermeister bedroht hatte. Diese war indess keine sonderlich gefährliche, denn bei näherer Besichtigung entpuppte sie sich als ein hölzerner Stiefelknecht, welcher zusammengelegt die Form eines Pistols hat.

— Sonntagsjäger (ärgerlich, da er nichts trifft): „Die reinste Hetzjagd! sie laufen wieder alle, diese Malefiz-Hasen, dass man nicht einmal Zeit zum Zielen hat!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden.	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
8. Nov. 10 Uhr Abends	744,6	+ 7,8	84 %
9. „ 8 „ Morgens	740,9	+ 6,4	81 „
1 „ Mittags	740,5	+ 8,2	74 „
8. Nov. Niedrigste Temperatur + 6,7, höchste + 9,8, mittlere + 8,2.			
Allgemeines vom 9. Nov. Gestern Mittag bedeckt, feiner Regen, still; heute Morgen ebenso. Maier.			

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 9. November 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Pechuel-Loesche, Hr. Docent Dr., Jena. Grove, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden. Weyler, Hr. Kfm., Strassburg. Lambert, Hr. Rent., Hanau. Homberger, Hr. Kfm., Giessen.

Alteent: v. Kyewski, Hr., Warschau. Grünwald, Fr., Baden. Hofmann, Frau, Consul, Baden.

Schwarzer Beck: Brouwer, Hr. m. Fam., Workum. Carter, Hr. m. Schwester, London.

Cölnischer Hof: v. Witzleben, Fr. m. Bed., Breslau.

Einhorn: Geisner, Hr. Kfm., Freiburg. Gersting, Hr. Kfm., Frankfurt. Hilschke, Hr. Kfm., Elberfeld. Bernhard, Hr. Kfm., Berlin. Hopf, Hr. Kfm., Hanau. Schnitzel, Hr. Kfm., Dresden. Matthes, Hr. Kfm., Frankfurt. Bambach, Hr. Rent., Hannover. Birkenfeld, Fr., Lippstadt. Heller, Hr. Kfm., Ludwigshafen. Antes, Hr. Dr. m. Fr., Mengen.

Eisenbahn-Hotel: Haub, Hr. Kfm., Homburg. Turmann, Hr. Kfm., Braunschweig.

Grüner Wald: Lang, Hr. Kfm., Maikammer. Schirmer, Hr. Ingen., Würzburg. Müller, Fr., Würzburg. Atzrott, Hr. Kfm., Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten: Teske, Hr., Hamburg. Stjernwall-Walleen, Hr. Baron Staatssecretär m. Bed., Petersburg. Karamzin, Frau Oberst m. Bed., Petersburg. v. Linder, Frk., Petersburg.

Nassauer Hof: Schramm, Frau General-Consul m. Tochter, Mailand. Keding, Hr., Messerstorf. Keding, Hr., Wahrstorf. v. Ascheraden, Frau Freifrau, Köln.

Hotel du Nord: Jungmann, Hr. m. Fr., Strassburg.

Vonnenhof: Rosenheim, Hr. Kfm., Stuttgart. Jünger, Hr. Ref., Neuwied. Friz, Hr. Kfm., Frankfurt. Schaffner, Hr. Kfm., Diez. Quehl, Hr. Brunnen-Director, Ems. Schrader, Hr. Baumstr., Köln.

Rhein-Hotel: Meyer, Hr. Baurath m. Frau, Coblenz. Phillips, Hr. Dr. med., Berlin. König, Hr. Rent. m. Fam., Basel.

Tannus-Hotel: Sternberg, Hr. Kfm., Köln. Baches, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt. Mollinger, Hr. Rent., Merseburg. Fischer, Hr. Kfm., Carlsruhe. Hübinger, Hr. Director, London.

Hotel Vogel: Langershausen, Hr. Major a. D., Metz. Moebius, Hr. Kfm., Haiberstadt.

Armen-Heilanstalt: Göthe, Friedrich, Schierstein. Kühnreich, Elisabeth, Gemünden. Klotz, Joseph, Hechingen. Volz, Katharina, Oberliederbach. Hofmann, Heinrich, Himighofen. Reinhardt, Johanne, Egenroth. Lohrum, Getrude, Niederolm. Metz, Philippine, Pisighofen. Metz, Henriette, Pisighofen. Klein, Elisabeth, Kleibockenheim. Lehmann, Elisabeth, Limburg. Hanges, Eva, Sprendlingen. Schnell, Jacob, Sprendlingen.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 12. November, Abends 7 1/2 Uhr:

II. CONCERT.

Mitwirkende:

Frau **Sophie Menter,**

K. K. Kammer-Virtuosin,

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

1. Eine Faust-Ouverture R. Wagner
2. Concert in G-dur für Pianoforte mit Orchester . . . Rubinstein.
Frau **Sophie Menter.**
3. Adagietto aus der Orchester-Suite op. 101 Raff.
4. Soli für Pianoforte:
a) Sonate Scarlatti.
b) Traumeswirren Schumann.
c) Ave Maria Schubert-Liszt.
d) Ungarische Rhapsodie Liszt.
Frau **Sophie Menter.**
5. Symphonie No. 9, in F-dur Beethoven.

Der Concertflügel von C. Bechstein ist aus dem Pianofortelager der Herren L. Lichtenstein & Co., Zeil 70, Frankfurt a. M.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**; Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**. Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden. Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie.**

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses ab Mittwoch, den 10. November.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Institut für

Massage-Curen und schwedische Heilgymnastik.

Erfolgreiche Behandlung von Muskel- und Gelenkkrankheiten, Bleichsucht, Verdauungsstörung, allgem. Nervosität, Herzkrankheiten u. s. w. Näheres durch Prospects. 6833

Anwendung der **Elektricität**
Elektrische Bäder

Wilhelmstr. 3, Hochparterre. **Dr. med. Pospisil.**

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 8 öffentlichen Vorlesungen.
Montag den 15. November, Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung.

Herr Prof. **Dr. William Marshall** aus Leipzig.

Thema:

„Ein Stündchen auf dem Boden des Meeres.“

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: **2 Mark**; nichtreservirter Platz: **1 Mark 50 Pf.** **Billets** (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: **1 Mark**.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses ab Freitag, den 12. November.

Abonnement auf sämtliche 8 Vorlesungen: Reservirter Platz **12 Mark**, nichtreservirter Platz **8 Mark** pro Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Deutscher Keller

Rheinbahnstrasse 1.

Erste Sendung

1^{te} holl. Austern
per Dutzend M. 2.—

sowie

1^{te} diesjähr. Astrachan Perl-Caviar.

Dr. Prieger,

Arzt in Bad Kreuznach,

wünscht aus Familiengründen gut und bald zu verkaufen oder verpachten:

1. in **Bad Kreuznach**: den besten Bau- u. Geschäftsplatz (ca 132 R. theils schon mit Boden und Hallen besetzt) an der Badebrücke; — die grossen Bauplätze um die **Oranienquelle** (stärkste Sool), mitten in Bad Kr., zwischen Curpark u. Salinen, südwestlich von Curhaus und Oranienhof, jungfräulicher Baugrund mit Süss- u. Soolwasser, in gesündester Lage und mit herrlicher Aussicht auf Fluss, Wälder und Gebirge, geeignet zu einem Heil- und Gesundheitsbad (etwa Oranienbad! ausgezeichneter Art; — Grundstücke an der **Karlshaller Quelle** (wärmste Soolquelle); — **Weinberge** in bester Lage wie Kautznberg, Beltz, Brücken u. s. w.; — sonst mehrere sehr gut gelegene Häuser, Bauplätze Grundstücke.
2. in **Bad Münster**: den besten Bau- und Geschäftsplatz daselbst.
3. in **Ebernburg**: das schönste Villenterrain des Nahethales bei der Ebernburg und Bahnhof, zwischen Nahe u. Alsenz, mit Wiesen, Park und Wald, Aeckern und Weinberg.
4. in **Engers a. Rh.**: ca. 12 abgerundete Morgen und mehrere kleinere Stücke besten **Bimsteinlandes**, etwa 12 Fuss mächtig von 1/2—1 Fuss unter dem Mutterboden hinab, nahe Bahnhof und Rhein gelegen.
5. ca. **20 Stück Naturweines** aus Jahrgängen 1881—1886, fast alle aus in Nr. 1 angegebenen Lagen.

Näheres durch 6841

Dr. Prieger,
Arzt in Bad Kreuznach.

Hôtel & Pension Weyers

Inhaber 6365

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Mässige Preise.

Villa Germania

Sonnenbergerstrasse 81

ist noch eine Etage von 7 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten — mit Pension oder mit Küche — auch 6337 Stallung &c.

Russischer Hof

Geisbergstrasse 4

Privat-Hôtel

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension 6413 Family-Pension.

Pension Mon-Repos

6798 Frankfurterstr. No. 6.

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen. 6157

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 10. November 1886.

214. Vorstellung.

(21. Vorstellung im Abonnement.)

Die Zauberflöte.

Grosse Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Anfang 6 1/2 Uhr.